

FORCE OF EVIL (1947)

Eine Vorahnung der Blacklist in Fragmenten

Von Travis Wilkerson

1

Können die ersten 30 Sekunden eines Films die Welt erklären? Können sie irgendwie den Morast beschreiben, in dem wir gefangen sind?

Das erste Bild ist das einer Kathedrale. Ihre Turmspitzen stechen in den Himmel über der Wall Street. Welche Art der Gewalt wird durch dieses Bild suggeriert? Vom Boden bis in die Luft – Kapitalismus gegen die Natur – die anstiftende Kraft des Bösen. Die Kamera neigt sich, und aus dieser luftigen Höhe erscheinen die Menschen wie Ameisen. Natürlich sind sie auch Teil der Natur. Es ist nur ihre Hybris, die das Offensichtliche verbirgt.

Der 4. Juli – der Millionen-Dollar-Tag. Die Lust, über andere zu steigen, sie beim Aufstieg zu zerquetschen, das ist der einzige Weg in Richtung »Freiheit«. Independence Day. Sein Fundament steht auf den Leichen der Sklaven, der Ureinwohner, der Enteigneten, der Armen.

Nach Eugene Vale¹ findet sich die Hauptintention einer Erzählung bereits in ihren ersten Worten. Von hier an werden wir vorwärtsgetrieben, direkt in den Abgrund. Es ist ein abgekartetes Spiel.

Meritokratie ist Opium. Meritokratie ist die Urlüge. Das System funktioniert nur senkrecht, stärker als eine Atomrakete. Es produziert die Waffe. Es verkörpert die Waffe. Das System ist die Waffe. Waffen sind Nummern. Nummern sind Waffen.

2

Und wieder die Dolche gegen den Himmel – dieses Mal, während Doris (Beatrice Pearson) und Joe (John Garfield) im Park reden; ihr verzweifelter Versuch, Leben in ihm zu finden, seine einzige Chance auf Erlösung, die Errettung des Gemeinsamen oder seine Vernichtung. Tauben fliegen erschrocken auf bei jedem ihrer Schritte. Das Leben selbst ist auf der Flucht. Und wieder die Schnitte in den unbelebten Himmel.

»And I could feel money spread all over the city like air.« Doch es ist kein ausgewogener Tausch. Die Luft wird vom Geld verschlungen. Geld plündert die Atmosphäre. Geld ist der Jäger. »I could breathe the smell of money.« Doch Geld kann man nicht einatmen. Geld erstickt.

Mann gegen Mann. Bruder gegen Bruder. Mann gegen Frau. Alles ist atomisiert. Die Welt zerstört.

»I don't wish to die of loving you.« LIEBE = TOD unter der Last des Kapitals.

Die Gesellschaft bauen. Die Gesellschaft zerstören. Die Welt zerstören.

Gefährliche Fragen: Was haben wir gemeinsam? Was teilen wir?

Die Türme der Wall Street schneiden in das Gemeinsame hinein: in die Luft. Die Türme der Wall Street löschen das Gemeinsame aus.

Es wird auseinandergerissen. Geschlachtet in Einzelteile. Die Einzelteile in Bruchstücke, die Bruchstücke zu Staub.

3

Joe kehrt zurück an die Wall Street, die nun verlassen ist, ohne das vielfältige Leben der ersten Bilder. Die niedrige Empfindlichkeit des Filmmaterials erzeugt die Metapher: Die Wall Street ist postapokalyptisch. Ein Bild aus der Science-Fiction. Das Glücksspiel (*numbers racket*)² Kapitalismus schlägt mit der Kraft einer Atombombe ein. Die Gebäude sind bis heute noch nicht zusammengestürzt.

4

Und schließlich der Absturz, weiter und weiter hinab ... »I found my brother's body

there, where they had thrown it away in the rocks by the river like an old, dirty rag nobody wants. He was dead. And I felt I had killed him.«

FORCE OF EVIL (Die Macht des Bösen; 1947; R: Abraham Polonsky) bietet keinen liberalen Ausblick. Er besteht darauf, dass die Radikalität des Systems total ist. Das System selbst befindet sich in einer apokalyptischen Todesspirale. Wir wussten das damals bereits. Die Kraft dieses Films machte die Schwarze Liste unausweichlich. Die Blacklist sitzt uns wieder im Nacken.

Übersetzung aus dem Englischen:
Hannes Brühwiler

Anmerkungen

- 1 Der Schriftsteller und Drehbuchautor Eugene Vale (1916–1997) verfasste das einflussreiche Handbuch *The Technique of Screenplay Writing* (1944).
- 2 *Numbers racket* wird eine nicht legale Lotterie in den USA genannt, bei der die Teilnehmer auf dreistellige Ziffern wetten, die in Zeitungen veröffentlicht werden. In FORCE OF EVIL manipuliert der Gangster Tucker (Roy Roberts) dieses Spiel so, dass die am Unabhängigkeitstag meistgewettete Zahl 776 (für 1776) gewinnt.

»FORCE OF EVIL« von Travis Wilkerson aus:
Hannes Brühwiler (Hg.): **The Sound of Fury**. Hollywoods Schwarze Liste
ISBN 978-3-86505-335-0 | © 2020 Bertz + Fischer Verlag / www.bertz-fischer.de